

Umweltministerin **Tanja Gönner** nimmt Stellung zu ihrem Amt als Vorsitzende in Beuron

## „Die Wahl bedeutet Vertrauen“

Seit wenigen Wochen hat der Verein der Freunde der Erzabtei Beuron mit der baden-württembergischen Umweltministerin **Tanja Gönner** eine neue Vorsitzende. Bisher war dieser Posten immer in männlicher Hand. Eine Frau an der Spitze ist sowohl für den Verein als auch für das Kloster ein völlig neues Novum. In einem Gespräch mit dem SÜDKURIER nimmt die Ministerin und Vorsitzende Stellung zu ihren Aufgaben für den Erhalt des Klosters Beuron.

*Sie haben vor wenigen Wochen den Vorsitz für den Verein der Freunde der Erzabtei Beuron übernommen und sind damit die erste Frau in dieser Position. Was hat Sie bewogen, dieses Amt anzunehmen?*

Das Kloster Beuron ist ein herausragendes und wertvolles Kleinod, das weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt ist und Aufmerksamkeit erweckt. Ich empfinde es als eine besondere Aufgabe die Chance zu bekommen Mitverantwortung für den Erhalt dieser wunderbaren Anlage zu übernehmen. Mir ist aber auch klar, dass diese Aufgabe nicht nur Chance, sondern natürlich auch in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung ist. Denken Sie nur an die finanziellen Aufwendungen, die ständig notwendig werden, um allein die Bausubstanz zu erhalten.

*Glauben Sie, dass eine Frau an der Führungsspitze des Vereins mit einem Männerkloster im Rücken, akzeptiert wird und Sie entsprechend tatkräftig von dort aus unterstützt werden?*

Die Wahl zur Vorsitzenden ist schon ein sehr großer Vertrauensbeweis und ich weiß, dass darin auch ein gewisser Vertrauensvorsprung liegt. Was das Verhältnis zu den Brüdern im Kloster angeht freue ich mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Da habe ich keinerlei Berührungsängste oder anderweitige Vorbehalte, weil wir in der Sache, bei den Aufgaben und Zielen, gemeinsam an einem Strang ziehen werden. Für mich ist es im Übrigen keine völlig neue Erfahrung, sich in einem von Männern dominierten Umfeld zu bewegen. Also von daher freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den Brüdern im Kloster.

*Was werden Ihre Ziele sein, auch mit Blick darauf, dass in dem Verein schon Enormes geleistet wurde?*

Mir liegt sehr daran, die gute Arbeit der vergangenen Jahre fortzuführen. Kontinuität in Verbindung mit der notwendigen Flexibilität, Dinge auch weiter zu entwickeln, halte ich für einen entscheidenden Erfolgsfaktor. Ich sehe es als vorrangig an, weiterhin die Grundlagen für eine finanzielle Unterstützung des Klosters zu schaffen. In der Weiterentwicklung kann ich mir vorstellen, den Bekanntheitsgrad des



Umweltministerin Tanja Gönner (bei einem Besuch in Stetten a.k.M., jetzt auch Vorsitzende des Vereins der Freunde der Erzabtei Beuron).

BILD: MALLKOWSKY

### Verein der Freunde

Der Verein der Freunde der Erzabtei Beuron, deren Vorsitzende jetzt Umweltministerin Tanja Gönner ist, feiert im nächsten Jahr sein 20-jähriges Bestehen und hat derzeit 1790 Mitglieder. Ihr Vorgänger in diesem Amt war Minister a.D. Friedhelm Repnik. Weiterhin stellvertretende Vorsitzende sind Erzabt Theodor Hogg, Karl Friedrich Erbprinz von Hohenzollern und Staatssekretär Hubert Wicker sowie Werner Schmid-Lorch, gleichzeitig auch Geschäftsführer des Vereins. Schatzmeister ist Joachim Herrmann, Schriftführer Jörg Gössler. Zu Beisitzern gewählt wurden 17 Mitglieder des Vereins. Weitere Projekte wie die Umgestaltung der Pforte, stehen noch an. (sky)

Klosters und seiner wechselvollen und überaus beeindruckenden Geschichte noch weiter zu steigern. Da sehe ich noch Potenzial und letztlich so auch die Chance noch weitere Mitglieder für den Verein zu gewinnen und diese spannenden Aufgaben zu begeistern. Und dazu stehen ja auch wichtige Da-

ten und Jubiläen bevor. Schon im kommenden Jahr feiern wir das 20-jährige Bestehen des Vereins. Und ich denke, dass wir danach schon die ersten Überlegungen zu dem im Jahr 2013 anstehenden 150-jähriges Jubiläum des Klosters angehen sollten.

*Welches sind Ihrer Meinung nach die vordringlichsten Aufgaben in absehbarer Zukunft und welche Geldmittel müssen dafür aufgebracht werden?*

Neben diesen feierlichen Ereignissen ist es notwendig ständig an der Bausubstanz zu arbeiten und den Erhalt zu sichern. Im kommenden Jahr stehen die Sanierung der Nordfassade und der zweite Bauabschnitt beim Ausbau des Klerikats an. Auch die Umgestaltung des Pfortenbereichs soll in Angriff genommen werden. Knapp zwei Millionen Euro sind dafür veranschlagt. Die Sanierungsarbeiten werden in guter Partnerschaft mit dem Land vorangebracht, das auch schon seine Unterstützung signalisiert hat.

*Wie viele Mitglieder hat derzeit der Verein der Freunde der Erzabtei Beuron und wie wollen Sie diese in Ihre künftige Arbeit mit*

*einbeziehen.*

Wir kommen auf stolze 1790 Mitglieder und im Saldo sogar zu einem Zuwachs von 18 Mitgliedern im vergangenen Jahr. Über die regelmäßigen Gremiensitzungen hinaus ist es mir wichtig die Mitglieder noch weiter einzubinden beispielsweise über Veranstaltungen und so die Beziehung zum Kloster zu intensivieren. Darüber werden wir dann im Vorstand noch beraten. Mein Ziel ist es die Identität mit dem Kloster und der Kultur zu erhalten und weiter zu stärken.

*Welche Rolle soll und wird das Kloster selbst dabei haben und wie weit in die Pflicht genommen werden.*

Der Verein versteht sich als Partner des Klosters. Ich strebe weiterhin einen konstruktiven, aber auch einen offenen und bei einzelnen Sachfragen kritischen Dialog an. Es geht darum zu jeweils guten Lösungen zu finden. Und die werden wir nach meiner Überzeugung dann auch erreichen, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE  
URSULA MALLKOWSKY